



UNS JUISTER KARKENSCHIPP

Ökumenische Kirchenzeitung für die Insel Juist

Nr. 169 Februar • März • April 2025

In dieser Ausgabe:

Angedacht: Gedanken zur Jahreslosung

Weltgebetstag-Cookänseln

Gottesdienste • Vorträge • Musik • Termine



**Lieber Leser, liebe Leserin,
wir sagen „Herzlich willkommen!“**

Die Weihnachtszeit ist mit Erscheinen dieser Ausgabe gerade vorüber, die Sternsinger sind von Haus zu Haus gezogen, um Ihnen den Segen zu bringen, und ein neues Jahr hat begonnen. Da möchten wir es nicht versäumen, Ihnen an dieser Stelle ein gutes, gesegnetes Jahr 2025 zu wünschen.

Noch wissen wir nicht, was uns das neue Jahr alles bringen wird. Wie geht es mit dem Krieg zwischen der Ukraine und Russland und dem Krieg in Nahost weiter? Wie entwickelt sich unsere Wirtschaft? Was kommt sonst noch auf uns zu? Fragen über Fragen, die wir nicht beantworten können.

Da kommt uns die diesjährige Jahreslosung gerade passend: **„Prüft alles und behaltet das Gute“** (1. Thess 5,21). Alles was auf uns zukommt sollten wir stets prüfen und nur das, was gut für uns ist, behalten und fortführen. So werden wir bestimmt das Beste aus diesem Jahr für uns holen können. Auf Seite 4 dieser Ausgabe ist die Jahreslosung als Kanon vertont. Singen Sie diese doch einfach mal, wo immer Sie auch sind.

Mit dem neuen Jahr werden auch die Tage langsam aber sicher wieder heller und freundlicher. Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf und es wird endlich wieder wärmer. Mit dem Aufspringen der ersten Knospen sehen wir auch wieder das österliche Bild der Auferstehung vor uns.

Noch ganz eingenommen von dem ökumenischen Osterfest hier auf Juist im vergangenen Jahr, wollen wir es auch dieses Jahr wieder gemeinsam begehen, denn wir haben es als gut befunden. Und nach der diesjährigen Jahreslosung soll man ja das Gute behalten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Zuversicht für das bereits begonnene Jahr sowie viel Freude beim Lesen dieses Karkenschipp.

Ihr evangelisch-katholisches
Redaktionsteam!



evangelische
Seiten



katholische
Seiten

ökumenische Seiten
tragen beide Vignetten.

Impressum:

Der Gemeindebrief

Uns Juister Karkenschipp wird von der ev.-luth. Inselkirchengemeinde und der röm.-katholischen Kirchengemeinde auf der Nordseeinsel Juist gemeinsam herausgegeben. V.i.S.d.P., Redaktion, Layout und Druckvorlage: Heike Westkott, Dünenstraße 15a, 26571 Juist, Tel.: 01511/ 5613927

E-Mail: hwestkott@aol.com Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



Prüft alles und behaltet das Gute.

(1. Thessalonicher 5,21)

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22)

Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich?

Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten.

Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin, ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat.

In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanstößig seid

für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“

(Philipper 1,9-11)

Also, der Maßstab, um Gut und Böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (vgl. Matthäus 22,34-40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe!

So wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

Pastor Reinhard Ellsel



Du darfst!

Darf man als Christ eigentlich ...? Foto: Claudius Ellsel

Ist es erlaubt, dass ...?

Müsste man nicht ...?

Was sagen die anderen dazu?

Du darfst neugierig sein und alles prüfen, kritisch begutachten und immer selber denken!

Du darfst alles, was du im Gespräch mit Jesus Christus verantworten kannst.

Dein Lebenswanderschafts-Gefährte führt dich zum Guten.

Reinhard Ellsel zur Jahreslosung 2025:

Prüft alles und behaltet das Gute.

1.Thessalonicher 5,21



Prüft alles

Kanon zur Jahreslosung 2025 (1. Thess 5,21)

Lutherbibel

Heike Westkott

1. C F F C F 2. C F F

Prüft al - les, prüft al - les und be - hal - tet das Gu - te. Prüft al - les, prüft al - les und be -

7 C F C

-hal - tet das Gut - te.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 25

Erhebt eure Stimme! - Sternsingen für Kinderrechte

Eine tolle Sternsingeraktion gab es am Freitag, den 3. Januar auf Juist!

Es zogen vier Gruppen von Juister Kindern und eine Gruppe Erwachsener bei kalten Temperaturen durch das Dorf, in die Häuser, Geschäfte und Hotels, und haben von der Geburt Jesu gesungen und den Segen gebracht.

„Christus, segne dieses Haus und alle, die hier gehen ein und aus. Die Liebe sei mächtig, der Hass sei verbannt, das wünschen die Weisen aus dem Morgenland!“

In diesem Jahr ist der Erlös für Projekte in Kolumbien und Kenia vorgesehen, damit Kinderrechte gewahrt und umgesetzt werden. Und in der weltgrößten Aktion von Kindern für Kinder haben unsere Juister Kinder über 2.170,37 € gesammelt.

Ein großes **Dankeschön** an alle, die sich beteiligt haben und an alle, die mit ihren Gaben diese Aktion unterstützt haben!

Christiane Dettmer
Imke Peplov
Stefanie Lohmann



Foto: Elisabeth Tobaben



„Abschiede sind Tore in neue Welten.“
(Albert Einstein)

Hier auf der Insel Juist gehört das Abschiednehmen zum Alltag: Gäste kommen, Besuch ist da und Freunde brechen wieder auf nach Hause.

Und auch im Kontext der Arbeit in den Betrieben, der Gastronomie, der Kita, der Gemeinde und eben auch der Kirchen gehört das Abschiednehmen immer wieder dazu.

Auch ich werde nach fast zwei Jahren Juist verlassen und meine Tätigkeit als Pfarrbeauftragte der Katholischen Kirche „Zu den Heiligen Schutzengeln“ aufgeben.

Ich danke für alle Zusammenarbeit, Unterstützung, Engagement, viele gemeinsamen Aktionen, für unzählige Begegnungen, für die Ökumene, für das Engagement des Kirchenvorstandes.



Foto: Gisela Reuter

Die Nachbesetzung der Stelle wird mit den Personalverantwortlichen des Bistums Osnabrück derzeit geklärt.

Mit einem Segenswunsch möchte ich mich verabschieden:

Ich wünsche dir immer einen heiteren Himmel über allem, was du gerne tust, über den Dingen, die du liebst. Gottes Segen umgebe dich ganz. Sein Licht aus der Höhe erleuchte dich, und tiefe Zufriedenheit fülle dich aus, heute und an jedem Tag, der vorübergeht. (Altirischer Segenswunsch)

Christiane Dettmer

Kleiner Abschiedsbrief an Christiane Dettmer – von Gisela Reuter

Manchmal kommen die Dinge anders, als wir sie uns gewünscht haben. Sie müssen deshalb nicht schlechter sein. Sie sind eben nur einfach anders.

„Hier auf der Insel gehört Abschiednehmen zum Alltag!“

Damit begannst du, liebe Christiane, deine Abschiedsworte am Ende des Gottesdienstes, der von Weihbischof em. Heinz-Günter Bongartz und Pfarrer Jürgen Janik zelebriert wurde.

Ja, wir Insulaner haben gelernt, Abschied zu nehmen. Das fällt mal leichter, mal schwerer.

Bei dir, liebe Christiane, fällt es uns jedoch ausgesprochen schwer, denn du hinterlässt eine riesige Lücke. Deine herzerfrischende Art und besonders dein unkompliziertes Engagement (in beiden Pfarreien!) werden wir sehr vermissen.



Keine Aufgabe war dir zu viel. Du bist ein Mensch, der anpackt, der ohne große Worte vieles bewegt, und handelt, dort, wo es erforderlich ist. Ein Mensch, der mit Herzblut sein Amt erfüllt, und damit eine Bereicherung für unsere Insel war.

Das wurde auch in den Abschiedsreden von Weihbischof Bongartz und Kirchenvorsteher Stefan Danzer mehr als deutlich.



Foto: Gisela Reuter

Aber was ist mit denjenigen, die gehen? Auch sie tragen eine Trauer in sich.

Jedoch, was uns allen bleibt, ist eine wundervolle Erinnerung an eine richtig gute und reichhaltig ausgefüllte Zeit. Wir haben diese Zeit gehabt. Wir dürfen sie wie ein kostbares Geschenk im Herzen tragen. Und dieses Geschenk kann uns niemand mehr nehmen.

Was wir dir wünschen, ist, dass du glücklich bist und auch im neuen Wirkungskreis dein Herzblut einbringen kannst, und eine ebensolche Würdigung wie hier auf der Insel erfährst.

Manchmal kommen die Dinge eben anders, als wir sie uns gewünscht haben.

Und manchmal darf man auch einfach nur traurig sein.

Danke für deine Zeit
auf der Insel.

Alles erdenklich Liebe
und Gute für dich!

Herzlichst
Gisela Reuter



Foto: Gisela Reuter



Die Liturgie für den Weltgebetstag 2025 kommt von den Cookinseln. Er wird am Freitag, den **7. März** rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: „**wunderbar geschaffen!**“. Titel und Bild verweisen auf Psalm 139,14, die biblische Grundlage der Gottesdienstordnung für den kommenden Weltgebetstag.



Die Liturgie zum Weltgebetstag ist aus der Perspektive der Frauen von den Cookinseln verfasst. Die Gruppe hat sich entschieden, die Errungenschaften und Kämpfe der Frauen in unserer Gesellschaft hervorzuheben.

Die vielfältigen Rollen der Frauen tragen wesentlich durch Bewahrung von Traditionen und kulturellem Erbe zum gesellschaftlichen Gefüge auf den Cookinseln bei. Die Frauen bestaunen aber auch in der Liturgie das Wunder der Schöpfung, das sie in ihrer Heimat jeden Tag erleben.

Die Cookinseln liegen im Zentrum des Polynesischen Dreiecks. Die 15 Inseln, davon 12 bewohnt, sind über 2 Millionen Quadratkilometer im Pazifischen Ozean verstreut. Heute sind sie eine mehrheitlich christliche Nation, in der die Menschen von einem starken Gemeinschaftsgefühl und kulturellen Werten angetrieben werden, die aus ihrem Glauben an Gott resultieren.

Hören wir, was uns die Frauen von den Cookinseln raten: „Kia mau te serenga! Kia mau te napena! Kia mau!“ – was übersetzt bedeutet: „**Haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Aspekten eurer Existenz!**“, denn **all diese Aspekte sind von Gott wunderbar geschaffen!**“

Die **beiden Inselkirchen mit einem ökumenischen Team** laden herzlich zum diesjährigen Weltgebetstag ein,
am Freitag, den 7. März 2025 um 19.00 Uhr
in der katholischen Kirche, Dünenstraße 4a.
Im Anschluss genießen wir Köstlichkeiten aus der Inselregion im Südpazifik.



Fotos:
Heike Westkott



In der Konfirmandenzeit haben wir uns natürlich immer wieder mit dem christlichen Glauben und seinen Inhalten beschäftigt, und in diesem Zusammenhang mit der Frage, warum wir uns überhaupt konfirmieren lassen.

Am 23. März 2025 feiern Finja Gerber, Sina Jörß, Emilia Kattwinkel und Tarje Köhler ihre Konfirmation. Damit sagen sie Ja zu einem Leben, indem sie auf Gott vertrauen und auf christliche Werte setzen.

Sie stellen sich hier mit ihrem je eigenen Satz, warum sie sich konfirmieren lassen, vor:

Finja Gerber:

„Ich lasse mich konfirmieren, weil ich mich zu meinem Glauben bekennen möchte.“

Sina Jörß:

„Ich lasse mich konfirmieren, um mehr Entscheidungsfreiheit im Glauben zu bekommen.“

Emilia Kattwinkel:

„Konfirmation bedeutet mir, Gottes Segen zu bekommen.“

Tarje Köhler:

„Ich lasse mich konfirmieren, um eine engere Bindung zu Gott aufzubauen.“



Foto: Stefanie Lohmann



Ziel erreicht!

Im Eingangsbereich der Inselkirche steht seit Weihnachten das fertige 1000 x 60 - Puzzle. Die abgebildeten Projekte, Instrumente und Gruppen sind deutlich erkennbar. Gelegentlich stehen Gäste davor und versuchen, ihr Puzzleteil ausfindig zu machen.

Es freut uns sehr, dass so viele inzwischen dazu beitragen, die Kirchenmusikerstelle auf Juist langfristig zu sichern. Vielen herzlichen Dank! Selbstverständlich freuen wir uns auch weiterhin auf neue Spenderinnen und Spender für das große Projekt, das natürlich immer in Bewegung bleibt.

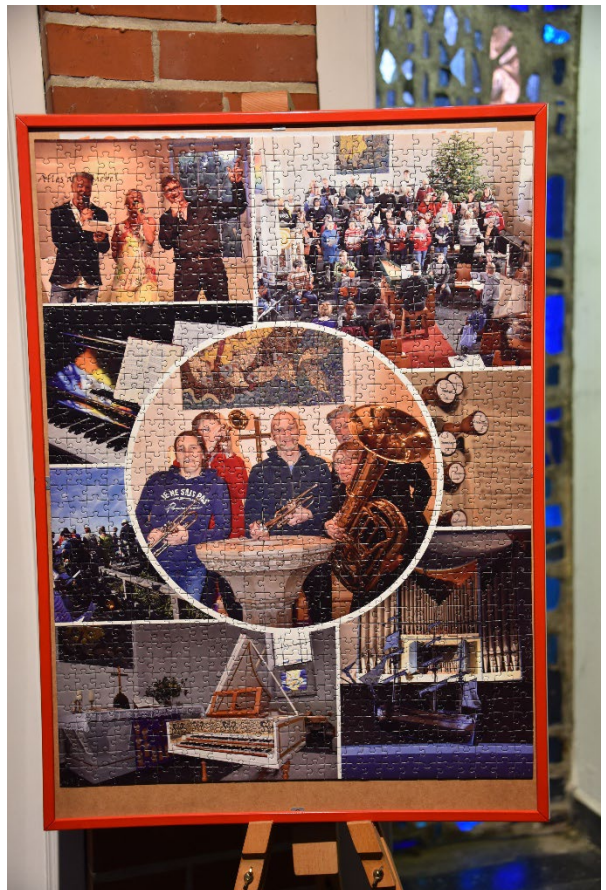
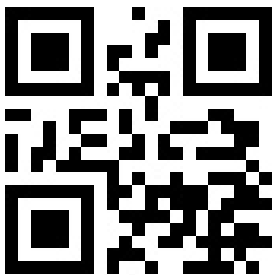


Foto: Elisabeth Tobaben



Gästekantoreiprojekt für Karfreitag / Ostermontag

Herzlich laden wir Sie ein, in der **Gästekantorei** am Karfreitag / Ostermontag mitzusingen.

Auf dem Programm steht die **Ostergeschichte** von Max Drischner von 1945, die in zwei Teilen in zwei **ökumenischen Gottesdiensten** (am Karfreitag um 15.00 Uhr und am Ostermontag um 11.00 Uhr) erklingen wird.

Das Werk ist nicht ganz leicht. Eine gewisse chorsängerische Erfahrung sollte vorhanden sein. Sie haben ab sofort die Möglichkeit, sich die Noten von der Website der Juister Kirchenmusik (<https://kirchenmusik-juist.wir-e.de/aktuelles>) herunterzuladen. Ab Mitte März stehen dort auch mp3 Dateien für jede Chorstimme zu Übungszwecken bereit. Auf diese Weise können Sie die Stücke etwas vorbereiten.

Probe I: Mittwoch (16.04. 2025) 16.00 Uhr – 18.30 Uhr
im Terrassensaal, Wilhelmstraße 39

Probe II: Donnerstag (17.04. 2025) 10.30 Uhr – 13.00 Uhr
in der katholischen Kirche

Probe III Karsamstag (19.04. 2025) 10.30 Uhr – 13.00 Uhr
in der evangelischen Kirche

Einsingen: Karfreitag (18.04.2025) 14.00 Uhr
katholische Kirche

Aufführung: Karfreitag (18.04. 2025) 15.00 Uhr
katholische Kirche

Einsingen: Ostermontag (21.04.2025) 10.00 Uhr
evangelische Kirche

Aufführung: Ostermontag (21.04.2025) 11.00 Uhr
evangelische Kirche





Max Drischner und seine Ostergeschichte

Im diesjährigen ökumenischen Neujahrgottesdienst erklang in einer wunderbaren Aufführung Max Drischners Weihnachtsgeschichte. Nun soll, in zwei ökumenischen Gottesdiensten auf Juist, auch seine Ostergeschichte aufgeführt werden.

Mehr als 40 Sängerinnen und Sänger, die sich aus Inselkantorei und Gästekantorei zusammengefunden hatten, ließen, gemeinsam mit Mitgliedern des Consensus Quartetts Hannover, sowie Eckart Altenmüller an der Flöte und Julia Reiß am Flügelhorn, am ersten Tag des neuen Jahres in der katholischen Inselkirche „Zu den Heiligen Schutzengeln“ die *Weihnachtsgeschichte* Drischners fast genau 80 Jahre nach ihrer Entstehung auf Juist erklingen.

In der vorherigen Ausgabe des „*Uns juister Karkenschipp*“, die man jederzeit von den Homepages der beiden Inselkirchen herunterladen kann, schrieb ich bereits einiges zu Max Drischner und dem Hintergrund der Entstehung dieser Komposition.

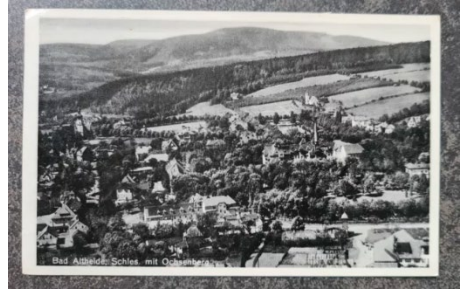
Ferner auch darüber, warum mir die Werke Drischners gerade in unserer Zeit als besonders aktuell und aufführungswürdig erscheinen.

So soll nun Karfreitag und Ostermontag, jeweils in ökumenischen Gottesdiensten, die *Ostergeschichte* erklingen.

Max Drischner erinnert sich 1951:

Die Ostergeschichte entstand unmittelbar nach dem schlesischen Wintertrek, der uns Ende Januar 1945 zusammen mit Einwohnern des Heimatdorfes Prieborn, Kreis Strehlen, in das Glatzer Bergland verschlug.

In Nesselgrund bei Altheide fanden wir im Berghaus von Frau Anni Korn eine bescheidene Zufluchtsstätte. Die landschaftliche Lage war schön. Mächtig ragte im Südosten der Glatzer Schneeberg empor.



Historische Postkarte von Altheide, 1936

In Nesselgrund schrieb ich im Februar 1945 in nächtlichen Stunden die Ostergeschichte ...

.... Als ich die Ostergeschichte schrieb, dachte ich an keine Aufführung. Man musste ja in jener bewegten Zeit damit rechnen, vom Kriege, der sich immer weiter in unser schönes Schlesierland hineinfraß, zermalmt zu werden ...

Dass die Komposition schon zu Ostern 1945 in Altheide in der katholischen Waisenhauskirche und in der evangelischen Kirche unter schwierigen Umständen gesungen werden konnte, gehört zu den Wundern, die wir in jener Notzeit erleben durften.





Nach Kriegsende kehrten wir in unsere inzwischen vom Kriege zerstörte Heimat zurück, in der sich nach und nach die Fremden breitmachten und eine brutale Gewaltherrschaft ausübten.

Trotz aller Bedrängnis gelang es, ein Chörlein zusammenzubringen, das aus Protestanten, Katholiken und Altluthernern bestand. Die Weihnachtsgeschichte wurde Weihnachten 1945 zweimal in dem katholischen Bergkirchlein in Siebenhufen, einmal in der evangelischen Kirche zu Prieborn, die Ostergeschichte in der Osterzeit 1946 je einmal in beiden Kirchen gesungen.

Obwohl unser kleiner Singkreis sich nur mit Kirchenmusik befasste und ein wahres Katakombendasein führte, blieb er der polnischen Miliz nicht verborgen und wurde Anfang 1946 aufgelöst. Aber die Chormitglieder übten einzeln, und so konnte die Ostergeschichte trotzdem aufgeführt werden ohne eine einzige gemeinsame Probe.¹



Max Drischner und sein Jugendchor (nach 1924)

¹Nun, das streben wir hier auf Juist tatsächlich NICHT so an. Dem Probenplan auf S. 10 zu entnehmen, wann und mit wie vielen Proben die Ostergeschichte (und zuvor das Karfreitagsgeschehen) auf die Beine gestellt werden soll.

In idealer Zusammenarbeit mit dem katholischen Pfarrer Weigt konnten außerdem in dem Bergkirchlein Siebenhufen 28 Orgelfeierstunden stattfinden, die immer aus der augenblicklichen Situation heraus gestaltet wurden. Und die war meist recht außergewöhnlich.



röm.-kath. Dreifaltigkeitskirche in Siebenhufen, dem heutigen Siemistawice, erbaut 1729 - 1733

Zusammenkünfte jeder Art waren verboten. Ich durfte in letzter Zeit nicht einmal mehr mit dem Pfarrer, etwa in der Sakristei, über die Ordnung der Gottesdienste oder der Orgelfeierstunden sprechen.

(Ich spielte nämlich damals nicht nur in der evangelischen Kirche, sondern auch zu Hochämtern, Messen, Requien und anderen sakralen handlungen in der katholischen Kirche).

Die Verständigung geschah durch offene Zettel, die zwischen Sakristei und Orgelchor hin und her wanderten.

Bei den Orgelfeierstunden kam es darauf an, der armen, gequälten Bevölkerung etwas zu geben, das ihr Kraft und Halt bot.

Und die Leute aus der ganzen Rummelsberg-Gegend kamen, auch von weither, obwohl ein Gang von Dorf zu Dorf stets mit Gefahr verbunden war.



Am Sonntag, den 27. Oktober 1946 fand die letzte dieser Orgelfeierstunden statt, wenige Tage vor unserer Vertreibung. Als wir nachher den Kirchberg hinabstiegen, fegte der erste Schneesturm über das Land.

Ich glaube, diese Schilderung, die Max Drischner am 14. Januar 1951 (an Albert Schweitzers 76. Geburtstag) als Nachwort seiner *Ostergeschichte* hinzufügte, kann man ganz unterschiedlich lesen. Nach der Aufführung der Weihnachtsgeschichte am 1. Januar sprach mich eine Dame an, deren Tante in der Grafschaft Glatz aufgewachsen war und die leider im Jahr zuvor verstorben war und somit nicht mehr erfuhr, dass auf ihrem geliebten Juist die Musik Drischners in dieser Weise erklingt.

Mich selbst berühren die Worte des Komponisten sehr. Sie stellen mir vor Augen, welch ein hohes Gut die freie Religionsausübung ist. Aber auch welch hohes Gut es ist, eine Heimat zu haben, in der man leben, die man gestalten kann. Letztendlich, welch ein hohes Gut Frieden, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind.

Max Drischner starb 1971. Weder eine Wiedervereinigung Deutschlands, noch ein Fall des Eisernen Vorhangs (und damit z.B. die Möglichkeit, jederzeit nach Polen reisen zu können) waren vermutlich für ihn denkbar. Die Europäische Union, wie wir sie heute kennen, steckte noch ganz in den Kinderschuhen.



Quelle: Getty Images/Sgstockphoto

Wir leben in Zeiten großer Herausforderungen. (Nicht nötig, sie an dieser Stelle noch einmal zu benennen – jeder Leser, jede Leserin wird sich hier den eigenen Teil denken können).

Von Max Drischner und seiner Ostergeschichte können wir vielleicht lernen, dass die Botschaft des Evangeliums es unbedingt wert ist, an ihr fest zu halten.

Es ist nicht nur die Botschaft, dass Gott stärker ist als alles Leid, das uns jemals widerfahren kann – selbst stärker als der Tod – es ist auch die Botschaft, dass die Kraft, weiterzumachen, selbst in scheinbar ausweglosen Situationen, stets aus der Gemeinschaft erwächst:

Drei Frauen gehen am Ostermorgen zum Grab. Sie hören: „Fürchtet euch nicht ... er ist auferstanden!“

Zwei Jünger wandern gen Emmaus. Sie treffen einen Fremden und erkennen Jesus im Brotbrechen.

Und viele sind beieinander versammelt, als Jesus in ihre Mitte tritt und die Worte spricht, die auch uns in die Zukunft tragen wollen – und können:

Friede sei mit euch!

Eine gesegnete Passionszeit und ein jubelndes Osterfest wünscht Ihnen Ihr

Inselkantor
Stephan Reiß



Veranstaltungen im Terrassensaal, jeweils 19:30 Uhr

Mittwoch, 05. Februar

„Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1. Thess 5,21)
Ein Abend zur Jahreslosung
mit Cord Bollenbach

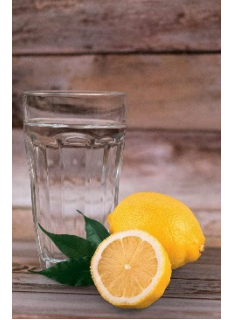


Mittwoch, 02. April

Hauptsache gesund!?! - Überlegungen zu einem wichtigen Thema
mit Urlauberseelsorger Reinhard Ellsel

Mittwoch, 09. April

Und immer wieder das Kreuz - Leben und Bilder
von Caspar David Friedrich (1774-1840)
mit Urlauberseelsorger Reinhard Ellsel



Mittwoch, 23. April

Kieselsteinfunken - Lyrikvortrag mit Powerpointpräsentation
mit Urlauberseelsorger Reinhard Ellsel

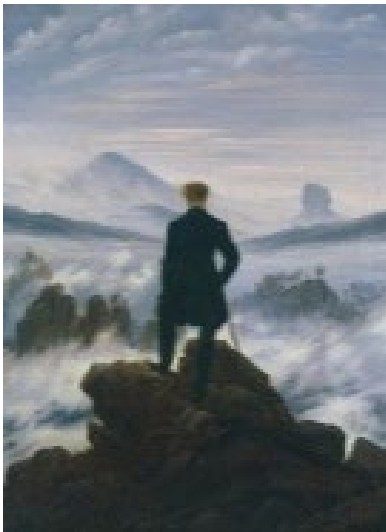


Foto: Der Wanderer über dem Nebelmeer
Caspar David Friedrich,
Hamburger Kunsthalle

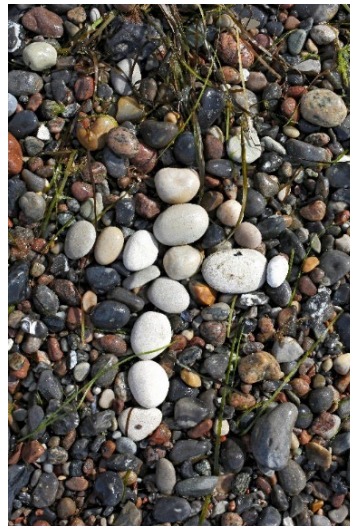


Foto: epd bild



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die letzten Wunder

Am letzten Tag seines Lebens verändert Jesus das Leben einiger Menschen auf wunderbare Weise.

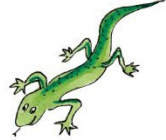
Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schauen viele Neugierige zu. Unter ihnen auch **Simon von Kyrene**. «He, du da!», ruft ihn ein Soldat. Simon muss anstelle von Jesus das Kreuz schultern und tragen. Doch als er die Last spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er

ist froh, nicht mehr zu den anderen Neugierigen zu gehören, die nur untätig dem Leid Jesu zuschauen.

(Lukas 23,26)

Josef von Arimathäa überrascht sich selbst. Er gehört zu den Priestern, die Jesus hassen. Aber er ist eigentlich ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich. In dieser Nacht entscheidet er sich, offen zu Jesus zu stehen. Er bittet um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Er nimmt ihn vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Zu zweit schieben sie einen schweren Fels davor.

(Markus 15,43–46)



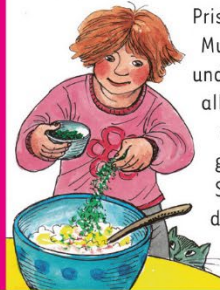
Rätsel: Ei, ei, ei, es ist Ostern! In den abgebildeten Dingen und Tieren steckt ein Ei: Findest du die Begriffe?



Dein Ostersalat

In der Osterzeit gibt es viele hartgekochte Eier! Schneide 6 hartgekochte, geschälte Eier, 150 Gramm Kochschinken und eine halbe rote Paprika in kleine Würfel, gib alles zusammen mit einer Dose (abgetropft) Mais in eine Salatschüssel. Für die Salatsauce verrühre 100 Gramm Mayo, eine halbe Tasse Milch, eine

Prise geriebene Muskatnuss, Salz und Pfeffer. Rühre alles vorsichtig um und streue gehackten Schnittlauch darüber.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





In unserer Gemeinde wurden getauft:

Elias Erwin Fisser	Hinte	02.11.24
Noah Felix Koppo	Bremen	02.11.24

bestattet:

Cassen Kannegieter	38 Jahre
Carsten Freese	56 Jahre
Walter Brunke	87 Jahre
Dieter Brübach	86 Jahre
Enno Jensen	83 Jahre



Geburtstage:

19.02.	Wilhelm Arneke	88 Jahre
26.02.	Hans Heyken	85 Jahre
05.03	Holger Mindermann	82 Jahre
10.03.	Helga Pech	88 Jahre
19.03.	Renate Brübach	82 Jahre
22.03.	Siegfried Gaster	78 Jahre
25.03.	Helga Klooster	86 Jahre
05.04.	Gustav Steimer	84 Jahre
12.04	Roswitha Dzeik	81 Jahre
27.04.	Ernst Rehfeldt	85 Jahre



Geburtstage im Karkenschipp

Wenn Sie der evangelischen oder katholischen Kirchengemeinde angehören und gerne in die Geburtstagsliste aufgenommen werden möchten, geben Sie bitte eine unterschriebene Zustimmungserklärung im ev. oder kath. Pfarrbüro ab oder sprechen Sie uns direkt an (Adressen siehe S. 24). Das Redaktionsteam freut sich auf Ihre Rückmeldung. Vielen Dank!

Herzliche Einladung zu den **Seniorennachmittagen** (Gäste sind willkommen!)

19. Februar um 15.30 Uhr im Terrassensaal, Wilhelmstraße 39

19. März um 15.30 Uhr im Terrassensaal, Wilhelmstraße 39

16. April um 15.30 Uhr im Pfarrsaal der kath. Kirche, Dünenstr. 4a

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an die Kirchenvorstände (Kontakt Daten siehe letzte Seite).

An folgenden Tagen wird Gelegenheit zu einer **Strandtaufe** sein:

Fr 23.05.; Fr 30.05.; Fr 06.06.; Sa 21.06.; Sa 12.07.; Sa 26.07.; Fr 08.08.; Sa 23.08.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Inselpastorin Stefanie Lohmann (Kontakt Daten siehe letzte Seite).



Regelmäßige Gottesdienste Februar bis April in der katholischen Kirche

Bitte wegen möglicher Änderungen auch auf den aktuellen Gottesdienstplan im Schaukasten an der Kirche achten oder auf der Homepage „katholisch-juist.de“ schauen!

Sonntags:	10.30 Uhr	Sonntagsmesse
	18.00 Uhr	Sonntagsvesper
Mo – Fr	07.30 Uhr	Schweigemeditation
	18.00 Uhr	Vesper mit Schweigemeditation oder Abendmesse (s. Aushang an der Kirche)

Besondere Gottesdienste Februar / März / April

Mittwoch,	05.03.	18.00 Uhr Abendmesse zu Aschermittwoch mit Austeilung des Aschekreuzes
Freitag,	07.03.	19.00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag

Karwoche und Ostern

Sonntag,	13.04.	Palmsonntag 10.30 Uhr Messe zu Palmsonntag, (Beginn mit der Palmweihe vor der Kirche)
Montag,	14.04.	07.30 Uhr Schweigemeditation 19.00 Uhr Ökumenische Passionsandacht (kath. Kirche)
Dienstag,	15.04.	07.30 Uhr Schweigemeditation 19.00 Uhr Ökum. Kreuzweg , Beginn in der kath. Kirche
Mittwoch,	16.04.	07.30 Uhr Schweigemeditation 19.00 Uhr Ökumenische Passionsandacht (ev. Kirche)
Gründonnerstag,	17.04.	07.30 Uhr Schweigemeditation 20.00 Uhr Abendmahlsfeier , anschl. Gebet / Stille bis 22.00 Uhr



Karfreitag	18.04.	07.30 Uhr Schweigemeditation 10.00 Uhr Kreuzweg für Familien mit Kindern 15.00 Uhr Ökumenische Karfreitagliturgie mit Aufführung der der Ostergeschichte (Karfreitagsteil) von Max Drischner Inselkantorei und Gästekantorei und Solisten Orgel und Gesamtleitung: Inselkantor Stephan Reiß
Karsamstag	19.04.	Tag der Grabesruhe 14.00 Uhr Probe der Messdiener (Gästekinder willkommen) 16.00 Uhr Segnung der Ostergaben (polnischer Brauch)
Ostersonntag	20.04.	06.00 Uhr Feier der Osternacht , (Beginn mit dem Osterfeuer vor der Kirche) 11.00 Uhr Oster- Familienmesse 18.00 Uhr Oster- Vesper
Ostermontag	21.04.	11.00 Uhr Ökumenischer Ostergottesdienst (ev. Kirche) mit Aufführung der Ostergeschichte (Auferstehungsteil) von Max Drischner Inselkantorei und Gästekantorei und Solisten Orgel und Gesamtleitung: Inselkantor Stephan Reiß

Zum Seelsorgeteam gehören:

- Beichte/Beichtgespräch bitte mit dem diensttuenden Priester direkt in der Sakristei nach den Gottesdiensten absprechen oder über das Pfarrbüro (Tel.: 04935 309) melden.
- Bei Fragen zu Gottesdiensten, Trauungen, Taufen oder auch für Gespräche gerne ans Pfarramt wenden (04935 92 16 36).



Auferstehung Jesu



So 02.02. • 10.00 Uhr Letzter Sonntag nach Epiphania/ Tag der Darstellung Jesu im Tempel (Lichtmess)	„Hier bin ich – bin ich hier?“ Exodus 3 mit Abendmahl	Cord Bollenbach
So 09.02. • 10.00 Uhr 4. So vor der Passionszeit und Kirchentagssonntag	„Mutig, stark, beherzt“ 1.Korinther 16,13-14	Cord Bollenbach
So 16.02. • 10.00 Uhr Septuagesimae	„Gott wirkt!“ Prediger 7,15-18	Stefanie Lohmann
So 23.02. • 10.00 Uhr Sexagesimae	„Lydia, die Purpurchändlerin- lässt sich taufen“ Apostelgeschichte 16,9-15	Stefanie Lohmann
So 02.03. • 10.00 Uhr Estomihi	„Maria und Martha“ Lukas 10,38-42 mit Abendmahl	Elisabeth Tobaben
Fr 07.03. • 19.00 Uhr Ökum. Weltgebetstag (Cookinseln)	„wunderbar geschaffen!“ Psalm 139,14	kath. Kirche Ökum. Team
So 09.03. • 10.00 Uhr Invocavit	Vorstellung der Konfirmanden	Stefanie Lohmann und Konfirmanden
So 16.03. • 10.00 Uhr Reminiszere	„Die letzte Rettung“ Johannes 3,14-21	Stefanie Lohmann
So 23.03. • 10.00 Uhr Oculi	„Leinen los!“ Festgottesdienst zur Konfirmation	Stefanie Lohmann
So 30.03. • 10.00 Uhr Laetare	„Himmelsbrot“ Johannes 6,47-51	Stefanie Lohmann
So 06.04. • 10.00 Uhr Judika	„Das geht zu weit!“ 1.Mose 22,1-14 mit Abendmahl	Reinhard Ellsel
So 13.04. • 10.00 Uhr Palmarum	„Mein Gesicht ist hart wie Kie- selstein“ Jesaja 50,4-9	Stefanie Lohmann
Mo 14.04. • 19.00 Uhr	Ökum. Passionsandacht	kath. Kirche
Di 15.04. • 19.00 Uhr	Ökum. Kreuzweg	Beginn an der kath. Kirche
Mi 16.04. • 19.00 Uhr	Ökum. Passionsandacht	ev. Kirche
Gründonnerstag 17.04. • 18.00 Uhr	„Mahl der Freiheit“ (siehe folgende Seite)	Team



Karfreitag 18.04. • 10.00 Uhr	„Das Kreuz: Wege, Dimensionen, Perspektiven“ Johannes 19,16-30	Stefanie Lohmann
Karfreitag 18.04. • 15.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit Auf- führung des 1. Teils der Oster- geschichte von M. Drischner	kath. Kirche
Osternacht 20.04. • 06.00 Uhr Liturgische Osternacht mit anschl. Osterfrühstück im Terrassensaal, Wilhelmstraße 39	„Maria und der Gärtner“ Johannes 20, 11-18	Team
20.04. • 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Ostersonntag	„Jesus ist Sieger!“ Psalm 118,1.14-24	Reinhard Ellsel
21.04. • 11.00 Uhr Ökumenischer Ostergottesdienst mit Aufführung des Auferste- hungsteils der Ostergeschichte von Max Drischner (siehe dazu auch Seiten 10 – 13)	„Lasst uns jubeln und fröhlich sein!“ Jesaja 25,6-9	Stefanie Lohmann und Team
So 27.04. • 10.00 Uhr Quasimodogeniti	„Neustart!“ Johannes 21,1-14	Reinhard Ellsel

Bis Ende Februar feiern wir unsere Gottesdienste im Terrassensaal (Wilhelmstraße 39).
Im Anschluss ist Gelegenheit zu Klönschnack bei Tee und Gebäck!

"Mahl der Freiheit" – der Gottesdienst am Gründonnerstag (17.04. 18.00 Uhr)

Seit etlichen Jahren feiern wir den Gründonnerstag mit traditionellen jüdischen Speisen. In Anlehnung an den Ritus des Sederabends hören wir die Geschichte vom Auszug der Israeliten aus Ägypten, sprechen traditionelle Gebete und lassen hebräische Lieder erklingen.

Dabei geht es nicht darum, die jüdische Tradition zu imitieren oder zu kopieren. Vielmehr wollen wir uns der gemeinsamen Wurzeln erinnern, aus denen unser jeweiliger Glaube sich speist. Mit Jesu Tod und Auferstehung weist Gott uns den Weg in die Freiheit aus Schuld und alten Bindungen. Jesus selbst hat am letzten gemeinsamen Abend mit seinen Jüngern und Jüngerinnen dieses Mahl in ähnlicher Weise gehalten und sich ihnen in Brot und Wein als Opfer geschenkt. Deshalb endet die Gründonnerstagsfeier mit einem gemeinsamen Abendmahl.



Die **Frühjahrsklangwochen** mit Maria Schmidt-Fieber (Wuppertal) finden in diesem Jahr statt vom **30. April bis 09. Mai**. In dieser Zeit finden jedet Morgen um 09.00 Uhr eine Gongmeditation und jeden Abend um 19.30 Uhr die Gute-Nacht-Klänge in der ev. Inselkirche statt.

Gongmeditation:

In Stille sitzen, den Tag begrüßen, begleitet von einem Gong.

Gute-Nacht-Klänge:

Mit leisen und besinnlichen Klängen (von Monochord, Klangschalen und Gong) den Tag ausklingen lassen. Entspannen und träumen.



Foto: Heike Westkott



Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** «

PSALM 16,11

Domäne Bill

Das Ausflugsziel im Westen von Juist
täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
Mittwochs Ruhetag



Ihre Familienpension mitten im Dorf



www.villacharlotte.de Tel: 04935 / 216



Geöffnet ab 11:00 Uhr bis „Open End“

Genießen Sie unsere schmackhaften Gerichte aus der Küche
von
12:00 Uhr bis 14:00 Uhr
und
18:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Küchenwerkstatt-Team

Sie finden uns in der Strandstraße 1 • Telefon 04935 / 921 2002



Presse Büroartikel Papeterie
Single Malt Whisky Depot
verschiedene Abfüllungen
Pfeifentabak Zigarren Cigarillos

Poppinga

Wilhelmstraße 12 • 26571 Juist • Tel. 04935-8599 Fax -1350
info@poppinga-juist.de • www.poppinga-juist.de

wei Ferienwohnungen im Haus

Die Hilfe der ev. luth. Kirche

Wir helfen zueinander zu pflegen



Zentrale Anlaufstelle: Am Edenhof 6, 26524 Hage
Telefon (0 49 31) 7 6 111
Fax (0 49 31) 97 41 26

Arle - Brookmerland - Dornum - Großheide - Hage - Juist - Norden-Norderney

Ansprechpersonen Juist Frank Mechel / Hermann Wölfel
Telefon-Nr. 0151 / 551 624 04

Tenniscafe. Mein Cafe.



Lehnen Sie sich zurück und
verweilen Sie auf unserer großen
Sonnterrasse.

Täglich vom Chef persönlich
gebackene
Kuchen und Torten.
Einzigartig. Die Friesentorte.

Lassen Sie sich ein frisch
gezapftes Jever schmecken
und von unseren Speisen
verwöhnen.

Karl-Wagner-Str.13 26571 Juist Tel.04935/922 733 www.zweiteraufschlag.de



**Die Juister
Treibholz Manufaktur**

Billstraße 5

www.juister-treibholz.de

Urlaubsgemütliche Ferienwohnungen im Haus Mundi
 Familie Habbinga, Damenzpad 1, 26571 Juist
 Tel.: 04935/1067 oder 224 www.haus-mundi-juist.de




CATALPA
 Gartengestaltung - Landschaftsbau

**GRABPFLEGE UND
 ALLES WAS IM GARTEN
 ZU TUN IST...**

Julia Reiß

 04935 - 91 09 13
 01575 - 16 76 835

post-fuer-catalpa@gmx.de
 Wilhelmstr. 39
 26571 Juist

Inselstöpferei Juist
 Einzigartig, besonders, kreativ
 Cornelle Schmidt
 Gräfin-Theda-Str. 1 • Tel.: 04935-281



JUIST-STIFTUNG
 Bürgerstiftung für das Töwerland

Juist ist unser Lebensmittelpunkt! Wir wollen dazu beitragen, den Lebensraum auf Juist zu verbessern, so dass es sich lohnt, hier zu leben und zu arbeiten.
 Stärken auch Sie den Stiftungsgedanken finanziell oder durch Ideen und Zeit – wir freuen uns über Ihre Unterstützung!



JUIST-STIFTUNG
 Postfach 1326
 26571 Juist

RVB Juist
 IBAN DE59 2836 1592 8505 0504 00

Ansprechpartnerin/Vorstand:
 Inka Extra, Tel.: 04935 – 216
www.juist-stiftung.de

Friseursalon
HAARS by André

Inh. André Behrends

Wilhelmstr. 16
 26571 Juist

Tel. 04935 405



**PIZZA
 FREI HAUS!**

DI-SO 18:00-22:00



AUFSCHLAG

04935

922 733

Karl-Wagner-Str. 13 • 26571 Juist

So finden Sie uns:

Evangelisch - lutherische Inselkirchen- gemeinde



Katholische Gemeinde zu den Heiligen Schutzengeln



www.inselkirche-juist.wir-e.de

Pfarramt

Inselpastorin Stefanie Lohmann
Wilhelmstr. 42,
Tel.: 0 49 35 / 91 09 10
e-mail : Stefanie.Lohmann@evlka.de

Kirchenmusik

Kantor Stephan Reiß
Wilhelmstr. 39, Tel.: 0 49 35 / 91 09 13
e-mail: Stephan.Reiss@evlka.de

Friedhof

Julia Reiß
e-mail: post-fuer-catalpa@gmx.de

Küsterei:

Heike Westkott, Tel.: 0151/15613927
e-mail: hwestkott@aol.com

1000 x 60

Elisabeth Tobaben, 01575/1599973
e-mail: tobaben.juist@t-online.de
Gisela Reuter, 0171/5249905
e-mail: 1000x60@web.de

Kur- und Urlauberseelsorge:

KurpastorIn, Wilhelmstr. 39,

Kindertagesstätte „Schwalbennest“

Melanie Boomgarden, Schoolpad 2
Tel.: 04935 / 621 Fax: 92 13 58
e-mail : kts.Juist@evlka.de

Kirchenvorstand

Vorsitzende: Stefanie Lohmann
Stellvertreter: Frank Mechel
e-mail: 08041franky@gmx.de

Konto des Kirchenamtes Aurich:
IBAN DE 19 2836 1592 0400 4140 00

**bitte unbedingt unter Verwendungszweck „Juist“
angeben!**

www.katholisch-juist.de

Gemeindeleitung

z. Zt. vakant
Dünenstr. 16
Tel.: 0 49 35 / 92 16 36

Pfarrbüro

Dünenstr. 16, Tel.: 0 49 35 / 309

„Stille auf Juist“

Sr. Dr. Michaela Wachendorfer
Tel.: 0 49 35 / 92 12 82
e-mail: m.wachendorfer@gmx.net

Kirchenvorstand

Vorsitzende:
N. N.
Stellvertr. Vorsitzender:
Stefan Danzer
Tel.: 0 49 35 / 8040
e-mail: stefan@danzer-juist.de

Konto der kath. Kirchengemeinde Juist

IBAN DE 34 2836 1592 850 2 203 9 00
Raiffeisen-Volksbank Fresena e.G.

Diakonie – Pflegedienst

Tel.: 0151 / 551 624 04
Hermann Wölfel,
Elke Zawada, Krankenpflegerin

Telefonseelsorge

(ökumenisch und gebührenfrei)
0800 / 111 01 11 oder 111 02 22
Sie werden automatisch mit der
zuständigen Dienststelle verbunden!

Krankenhausseelsorge

Norden: 04931-181487
Aurich: 04941- 941090.

Psychologische Beratungsstelle

ev.- luth. Kirchenkreis Norden
Mennonitenlohne 2
Tel.: 04931 / 9313-13